



- Startseite
- Über uns
- Rechtliches
- Datenschutz
- Impressum

« Mechanismus zur Reparatur von verklumpten Proteinen aufgeklärt | Kalte Nachahmer aus Licht und Atomen »

„BibSonomy“ zeigt, wie Datenschutz im Web 2.0 geht

Pressemitteilung der Universität Kassel vom 26.11.2012

Die Plattform BibSonomy ist nicht nur als Verwaltungs-System für Bookmarks und Publikationen ein Erfolg: Wissenschaftler an der Uni Kassel zeigen damit auch: Datenschutz und Web 2.0 sind vereinbar.

Immer stärker werden Gefahren des Mitmach-Internets deutlich. In sozialen Netzwerken geben viele Menschen einem unüberschaubaren Personenkreis persönliche Daten preis, ohne die Folgen zu überblicken. Für das einzigartige Kasseler Publikationssystem BibSonomy haben Forscher nun Regeln zur Datensicherheit und technische Möglichkeiten zu ihrer Umsetzung entwickelt, die eine Blaupause für die Betreiber von sozialen Plattformen bilden können; dem Gesetzgeber liefert das System wichtige Anregungen zur Regulierung des Datenstroms im Netz.

Das BibSonomy nunmehr eine Vorbildfunktion für Facebook und Co. in Sachen Datenschutz haben könnte, ist Ergebnis des Projekts „Informationelle Selbstbestimmung im Web 2.0“, das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit rund 650.000 Euro gefördert wurde und nun zu Ende gegangen ist. Die Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provett) des Fachgebiets Öffentliches Recht unter Leitung von Prof. Dr. Alexander Roßnagel und das Fachgebiet Wissensvermittlung unter Führung von Prof. Dr. Gerd Stumme arbeiteten dafür eng zusammen. Datenschutzrechtliche Gestaltungsansätze wurden in das bestehende System BibSonomy implementiert, das als soziale Plattform für die Verwaltung von Bookmarks und zur gemeinsamen Nutzung wissenschaftlicher Publikationen 2006 online gegangen ist. Die Plattform ermöglicht Studenten und Forschern den Austausch von Nachweisen, Auszügen und Kommentaren zu wissenschaftlichen Texten und hat inzwischen weit über eine Million registrierte Nutzer weltweit und etwa 190.000 Zugriffe monatlich.

„Viele Leute geben ihre Daten heute in großer Freizügigkeit preis“, sagt der Informatikspezialist Professor Stumme. Für den Betreiber eines sozialen Netzwerks stelle sich die Frage: Wie gehe ich mit Daten um, die ich nicht selbst erstellt habe? Nach den Worten Stummens gehört schon die so genannte IP-Adresse des Nutzers, die dessen Computer identifiziert, zu den sensiblen Informationen. Das DFG-Projekt liefert auf diese Frage Antworten.

„Es gilt der Grundsatz der Datensparsamkeit. Es werden nur so viele Daten wie unbedingt nötig für die Nutzer bereitgestellt. Wenn sie nicht mehr benötigt werden, müssen sie aus dem System gelöscht werden“, erläutert Stumme. Auch für die Forderung von Nutzern nach Korrekturen angeblich sachlich falscher Einträge habe man Regeln entwickelt. Man verlange dann belastbare Nachweise. In strittigen Fällen schlüpfte der Betreiber der Plattform in eine Moderatorenrolle.

Der Aufbau des Publikationsnetzwerks habe auch gelehrt, dass der Betreiber einer Internetplattform die rechtlichen Probleme des Datenschutzes klären sollte, bevor er an deren technische Architektur herangeht. „Man kann schon im Design Rechtsprobleme vermeiden“, empfiehlt der Wissenschaftler. Das helfe, kostspielige Korrekturen und Beschwerden von Benutzern zu vermeiden.

Betreiber von Internetplattformen müssen nicht nur mit Daten umgehen, die die Privatsphäre ihrer Nutzer verletzen können, sondern auch mit Daten, die als so genannter „Spam“ einfach nur unerwünscht sind. Der große Erfolg von BibSonomy habe jede Menge „Trittbrettfahrer“ auf die WebSite gelockt, berichtet Professor Stumme. Diese so genannten Spammer nutzten den hohen Rang, den BibSonomy auf den gängigen Suchmaschinen im Netz einnehme, um mit ihren Angeboten selbst auf einen vorderen Platz auf den Trefferlisten zu gelangen. Die ersten 50.000 Spammer hätten seine Mitarbeiter noch von Hand herausgefiltert. Dann habe man Algorithmen entwickelt, die vornehmlich durch eine Analyse der IP-Adressen der BibSonomy-Nutzer automatisch die Trittbrettfahrer auf der WebSite unterdrücken. Auch dieses Filtersystem könne Vorbild für andere Netzbetreiber sein.

Die Kasseler Forscher betreiben ihre Publikationsplattform auch nach Beendigung des DFG-Projekts weiter. Man wolle andere gern von den Erfahrungen profitieren lassen, sagt Stumme.

Externer Link: www.uni-kassel.de

Dieser Eintrag wurde am 28.11.2012 um 16:04 v. erfasst und befindet sich in [Informationstechnologie](#), [Hochschule](#). Sie können alle Antworten zu diesem Eintrag über den Feed [RSS 2.0](#) mitv. erfolgen. Kommentarfunktion und das Ausführen von Pings sind momentan nicht erlaubt.

Der Kommentarbereich ist geschlossen.

November 2012

M	D	M	D	F	S	S
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		
« Okt			Dez »			

- Kategorien
- [Biotechnologie \(134\)](#)
 - [Börsenblick \(38\)](#)
 - [Chemie \(70\)](#)
 - [Forschungsgesellschaft \(106\)](#)
 - [Hochschule \(482\)](#)
 - [Informationstechnologie \(85\)](#)
 - [Interview \(9\)](#)
 - [Nanotechnologie \(74\)](#)
 - [Physik \(107\)](#)
 - [Sensorik \(65\)](#)
 - [Umwelttechnologie \(52\)](#)
 - [Wirtschaft \(48\)](#)

- Letzte Einträge
- [27.02.2013: Moleküle in Bewegung](#)
 - [25.02.2013: IT-optimierte Steckdosenleiste für aktiven Umweltschutz](#)
 - [22.02.2013: Die dünnste Ratsche der Welt](#)
 - [20.02.2013: Neues Material verspricht bessere Solarzellen](#)
 - [18.02.2013: Wie sich die Zelle bei der Zellkernteilung umformt](#)
 - [14.02.2013: Gesundes Saatgut – umweltfreundlich behandelt](#)
 - [11.02.2013: 3D-Drucken auf der Mikrometerskala](#)
 - [08.02.2013: Nanosensoren unterstützen Therapie von Hautkrebs](#)
 - [06.02.2013: Mit Lichtgeschwindigkeit ins Quanten-Internet](#)

04.02.2013:
technologiewerte.de -
Börsenblick Januar 2013

Links

- [ETH Zürich](#)
- [Fraunhofer-Gesellschaft](#)
- [Helmholtz-Gemeinschaft](#)
- [JKU Linz](#)
- [KIT](#)
- [LMU München](#)
- [Max-Planck-Gesellschaft](#)
- [Ruhr-Universität Bochum](#)
- [RWTH Aachen](#)
- [TU Berlin](#)
- [TU Dresden](#)
- [TU Graz](#)
- [TU München](#)
- [TU Wien](#)
- [Universität Basel](#)
- [Universität Bonn](#)
- [Universität des Saarlandes](#)
- [Universität Duisburg-Essen](#)
- [Universität Erlangen-Nürnberg](#)
- [Universität Freiburg](#)
- [Universität Göttingen](#)
- [Universität Heidelberg](#)
- [Universität Innsbruck](#)
- [Universität Kassel](#)
- [Universität Lüneburg](#)
- [Universität Passau](#)
- [Universität Regensburg](#)
- [Universität Stuttgart](#)
- [Universität Tübingen](#)
- [Universität Wien](#)
- [Universität Würzburg](#)
- [Universität zu Köln](#)

Archive

- [Februar 2013](#)
- [Januar 2013](#)
- [Dezember 2012](#)
- [November 2012](#)
- [Oktober 2012](#)
- [September 2012](#)
- [August 2012](#)
- [Juli 2012](#)
- [Juni 2012](#)
- [Mai 2012](#)
- [April 2012](#)
- [März 2012](#)
- [Februar 2012](#)
- [Januar 2012](#)
- [Dezember 2011](#)

- [November 2011](#)
- [Oktober 2011](#)
- [September 2011](#)
- [August 2011](#)
- [Juli 2011](#)
- [Juni 2011](#)
- [Mai 2011](#)
- [April 2011](#)
- [März 2011](#)
- [Februar 2011](#)
- [Januar 2011](#)
- [Dezember 2010](#)
- [November 2010](#)
- [Oktober 2010](#)
- [September 2010](#)
- [August 2010](#)
- [Juli 2010](#)
- [Juni 2010](#)
- [Mai 2010](#)
- [April 2010](#)
- [März 2010](#)
- [Februar 2010](#)
- [Januar 2010](#)
- [Dezember 2009](#)
- [November 2009](#)
- [Oktober 2009](#)
- [September 2009](#)
- [August 2009](#)
- [Juli 2009](#)
- [Juni 2009](#)
- [Mai 2009](#)
- [April 2009](#)
- [März 2009](#)
- [Februar 2009](#)
- [Januar 2009](#)
- [Dezember 2008](#)

Meta

[Anmelden](#)

[Einträge \(RSS\)](#)

[Kommentare \(RSS\)](#)

Suche